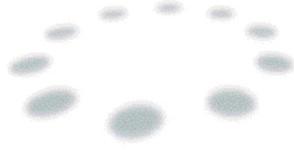


europaan energy award



STADT ESCHWEILER
eea-BERICHT

INTERNES AUDIT 2015
ATZ: eea/0084E



European Energy Award® - Stadt Eschweiler

SEPTEMBER 2015

Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft
Martin-Kremmer-Str. 12
45327 Essen
Telefon: +49 [0]2 01 24 564-0

Inhaltsverzeichnis

1	Der European Energy Award® - Prozess in Eschweiler	6
1.1	Details zum Ablauf des eea-Prozesses	6
2	Beteiligte im European Energy Award® - Prozess	8
2.1	Zusammensetzung des Energieteams	8
2.2	Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	8
2.3	Energie- und klimarelevante Gremien	9
2.4	Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung	9
3	Energierrelevante Kennzahlen	10
3.1	Endenergieverbrauch nach Energieträgern	10
3.2	Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren	10
3.3	Endenergieverbrauch und CO ₂ -Emissionen der kommunalen Gebäude	11
3.4	Mobilität	13
4	Energie- und klimapolitischer Status der Stadt Eschweiler	14
4.1	Stand der aktuellen Bewertung	14
4.2	Stärken – Schwächen – Profil	15
4.3	Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld	17
4.3.1	Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung	17
4.3.2	Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen	19
4.3.3	Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung	21
4.3.4	Handlungsfeld 4 – Mobilität	23
4.3.5	Handlungsfeld 5 – Interne Organisation	25
4.3.6	Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation	26
4.4	Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen	27
5	Projektorganisation	28
5.1	Entwicklung gegenüber dem Vorjahr	28
5.2	Organisation der Team- und Projektarbeit	28
5.3	Kooperationen und Außenwirkung	29
6	Ausblick	30
7	Anhang	31

Dieser Bericht darf nur unverkürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Verfasserin.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch der Stadt Eschweiler 2010 – Endbilanz mit verfügbaren lokalen Werten (Quelle: INTERKOMMUNALES KLIMASCHUTZMANAGEMENT IN DER STÄDTEREGION AACHEN, Endbericht, FEBRUAR 2014)	10
Abbildung 2: Anteile der Sektoren am Endenergieverbrauch der Stadt Eschweiler (Quelle: INTERKOMMUNALES KLIMASCHUTZMANAGEMENT IN DER STÄDTEREGION AACHEN, Endbericht, FEBRUAR 2014)	11
Abbildung 3: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch der kommunalen Gebäude der Stadt Eschweiler 2012 (Quelle: Gertec)	11
Abbildung 4: Anteile der Energieträger an den CO ₂ -Emissionen der kommunalen Gebäude der Stadt Eschweiler 2012 (Quelle: Gertec)	12
Abbildung 5: CO ₂ -Emissionen nach Fahrzeugkategorien in Tonnen CO ₂ (Endbilanz) (Quelle: Gertec)	13
Abbildung 7: Stärken - Schwächen - Profil	15
Abbildung 8: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld	15
Abbildung 9: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen	17
Abbildung 10: Windkraftanlagen Eschweiler	18
Abbildung 11: Fossile und erneuerbare Energieerzeugung	18
Abbildung 12: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen	19
Abbildung 13: Fotovoltaik-Anlage auf dem Städtischen Gymnasium Gartenstraße	20
Abbildung 14: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen	21
Abbildung 15: Aus dem Kraftwerk Weisweiler wird Fernwärme ausgekoppelt	22
Abbildung 16: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen	23
Abbildung 17: Blausteinsee – als Ziel für Naherholung in E-Bike-Konzept einbezogen	24
Abbildung 18: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen	25
Abbildung 19: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen	26
Abbildung 20: Waldtag für Schulkinder im Probsteier Wald	27
Abbildung 21: Vergleich mit dem Vorjahr alle Handlungsfelder und Gesamt	28

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Eschweiler	7
Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams	8
Tabelle 3: Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	8
Tabelle 4: Energie- und klimarelevante Gremien	9
Tabelle 5: Zuständigkeiten bezüglich der Ver- und Entsorgung	9
Tabelle 6: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status	14

1 Der European Energy Award® - Prozess in Eschweiler

Die Stadt Eschweiler hat am 2.2.2012 die Förderung der Einführung des Qualitätsmanagementsystems und Zertifizierungsverfahrens European Energy Award® (eea) beantragt. Das Verfahren wird aktuell durch den eea-Berater Jörg Ackermann, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft begleitet.



Der European Energy Award® wurde im Rahmen des Konvent der BürgermeisterInnen von der EU-Kommission als Umsetzungsinstrument für die Erstellung der Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP – Sustainable Energy Action Plan) gewürdigt.

1.1 Details zum Ablauf des eea-Prozesses

Der Ablauf des Verfahrens gliedert sich innerhalb der Projektlaufzeit der ersten vier Jahre in folgende Schritte:



Bei Fortführung des Verfahrens für weitere drei Jahre wiederholen sich die jeweils jährlich durchgeführten Internen Audits. Das Externe Audit wird grundsätzlich alle drei Jahre durch einen externen Auditor durchgeführt.

Das Verfahren verlief in der Stadt Eschweiler bisher folgendermaßen:

Datum	Prozessschritt
1.2.2012	Pol. Beschluss zur Teilnahme am eea
29.11.2012	Kick-off Veranstaltung
16.05.2013	Workshop 1 "Ist-Analyse"
28.11.2013	Workshop 2 "Ist-Analyse"
12.02.2014	Workshop „Ist-Analyse“ und „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“
30.04.2014	1. internes Audit
18.09.2014	Workshop „Ist-Analyse“ und „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“
08.10.2014	2. internes Audit
27.11.2014	Vorstellung „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“ im Ausschuss
26.03.2015	Verabschiedung „Energiepolitisches Arbeitsprogramm“ im Ausschuss
18.06.2015	Teamtreffen internes Audit

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Eschweiler

Der politische Beschluss zur Teilnahme am European Energy Award® erfolgte 1.2.2012. Die Kick-off Veranstaltung fand am 29.11.2012 statt. Parallel zum Start des eea-Prozesses erfolgte die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Kommunen der Städteregion Aachen. Die Ergebnisse aus dem Klimaschutzkonzept fließen in den eea-Prozess ein.

Im Februar 2014 wurde das Energiepolitische Arbeitsprogramm vorbereitet. Das Arbeitsprogramm wurde im politischen Ausschuss mit überwältigender Mehrheit beschlossen.

2 Beteiligte im European Energy Award® - Prozess

Der European Energy Award® ist ein umsetzungsorientiertes Programm an dem neben Mitarbeitern aus der Verwaltung auch Dritte beteiligt sein können.

In der Stadt Eschweiler sind folgende Personen und Institutionen am eea beteiligt:

2.1 Zusammensetzung des Energieteams

Funktion	Vorname, Name	Abteilung
Energieteamleiter	Hermann Gödde	Technischer Beigeordneter
Teammitglieder	Corinna Berderke	Infrastrukturelles/ Kaufmännisches Gebäudemanagement
	Eberhard Büttgen	Klima- und Ressourcenschutz
	Helmut Gühsgen	Bauverwaltung und Gebäudemanagement
	Thomas Rehahn	Infrastrukturelles/ Kaufmännisches Gebäudemanagement
	Florian Schoop	Abteilung Planung und Entwicklung
eea-Berater	Jörg Ackermann, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft	-

Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams

2.2 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Bürgermeister	Rudi Bertram
Budget 2015 ¹	Erträge: 134.744.500 € Aufwendungen: 151.346.600 €
Einwohner ²	55.699
Fläche ³	76 ha
Anzahl Beschäftigter ⁴	650

Tabelle 3: Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

¹ Quelle: Amtsblatt Stadt Eschweiler vom 19.3.2015.

² Quelle: Stadt, Stand: 31. Dez. 2013

³ Quelle: Wikipedia, Stand: 17.09.2015.

⁴ Quelle: Amtsblatt Stadt Eschweiler, Stand: 31.12.2013.

2.3 Energie- und klimarelevante Gremien

Ausschuss	Vorname, Name
Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	Kendziora, Peter

Tabelle 4: Energie- und klimarelevante Gremien

2.4 Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung

Art	Firma
Elektrizitätsversorgung	EWV (Energie- und Wasser-Versorgung GmbH)
Wasserversorgung	Städtisches Wasserwerk, ENWOR
Gasversorgung	EWV (Energie- und Wasser-Versorgung GmbH)
Fernwärmeversorgung	EWV (Energie- und Wasser-Versorgung GmbH)
Abwasserreinigung	Wasserverband Eifel- Rur (WVER)
Müllverbrennungsanlage	MVA Weisweiler
Verkehrsbetriebe	Aachener Verkehrsverbund
Wohnungsbaugesellschaft	Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler
Abfallentsorger	Zweckverband Entsorgungsregion West (ZEW)
Abwasserverband	Wasserverband Eifel- Rur (WVER)

Tabelle 5: Zuständigkeiten bezüglich der Ver- und Entsorgung

3 Energierrelevante Kennzahlen

Im Rahmen des European Energy Award® und des Integrierten Klimaschutzkonzeptes von 2014 wurden Energie- und CO₂-Bilanzen für die Stadt Eschweiler erstellt.

3.1 Endenergieverbrauch nach Energieträgern

Der Endenergiebedarf der Stadt Eschweiler zeigt im Jahr 2010 die folgende Verteilung auf die Energieträger:

Den größten Beitrag liefert Erdgas mit etwa 30%, die Treibstoffe (Diesel, Benzin, Kerosin) liefern einen vergleichbaren Beitrag. Es folgt Elektrizität aus fossilen Brennstoffen mit gut 15%. Etwa 10% der verbrauchten Endenergie liefert Heizöl. Der Einsatz von erneuerbaren Energien ist im Diagramm erkennbar.

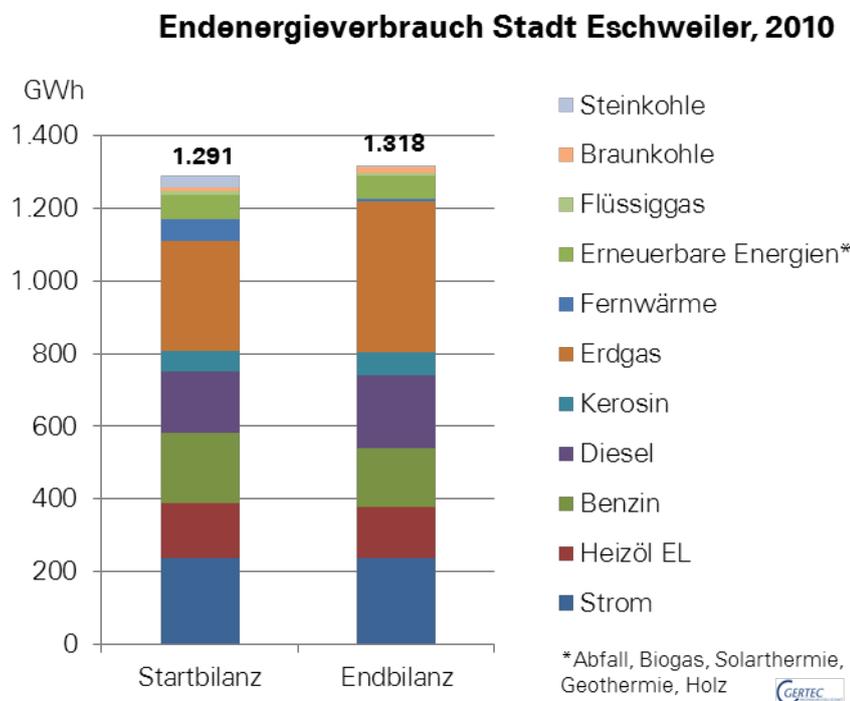


Abbildung 1: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch der Stadt Eschweiler 2010 – Endbilanz mit verfügbaren lokalen Werten (Quelle: INTERKOMMUNALES KLIMASCHUTZMANAGEMENT IN DER STÄDTEREGION AACHEN, Endbericht, FEBRUAR 2014)

3.2 Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren

Der Endenergiebedarf der Stadt Eschweiler im Jahr 2010 verteilt sich wie folgt: 32% entfallen auf die Haushalte, 31% auf den Verkehr, 36% auf die Wirtschaft ohne Großunternehmen und Kraftwerke und knapp 1% auf die kommunalen Gebäude.

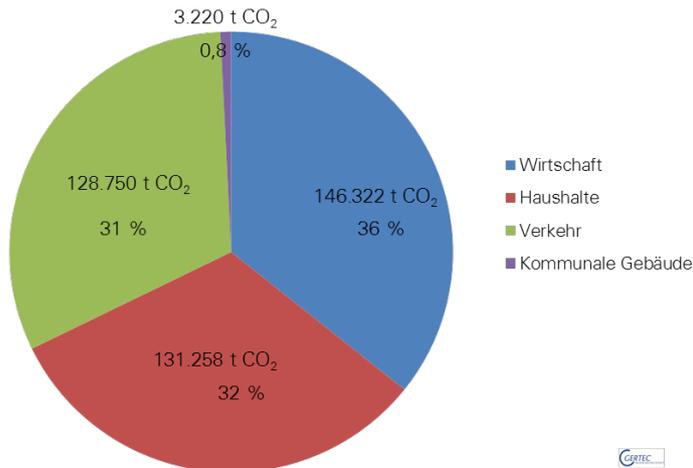


Abbildung 2: Anteile der Sektoren am Endenergieverbrauch der Stadt Eschweiler (Quelle: INTERKOMMUNALES KLIMASCHUTZMANAGEMENT IN DER STÄDTEREGION AACHEN, Endbericht, FEBRUAR 2014)

3.3 Endenergieverbrauch und CO₂-Emissionen der kommunalen Gebäude

Die folgenden Grafiken zeigen die Verteilung der Endenergie und der CO₂-Emissionen für die Bewirtschaftung der kommunalen Gebäude.

Endenergieverbrauch der kommunalen Liegenschaften (2012)

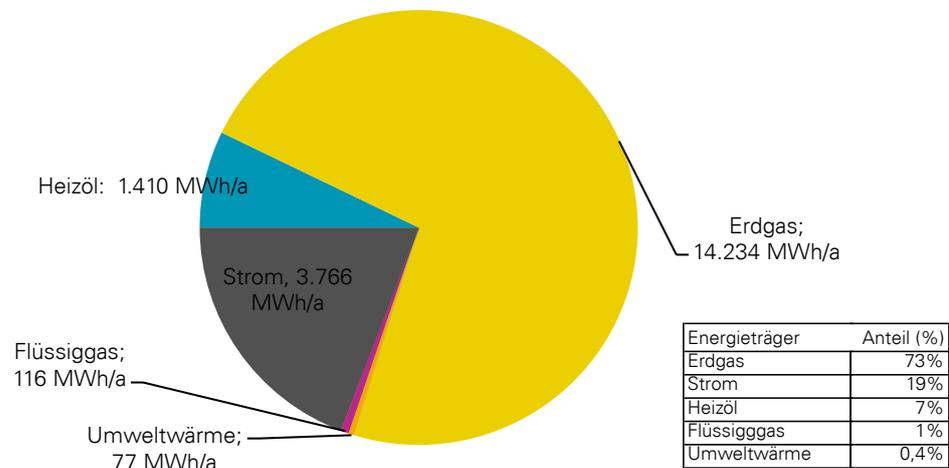


Abbildung 3: Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch der kommunalen Gebäude der Stadt Eschweiler 2012 (Quelle: Gertec)

CO₂-Emissionen der kommunalen Liegenschaften (2012)

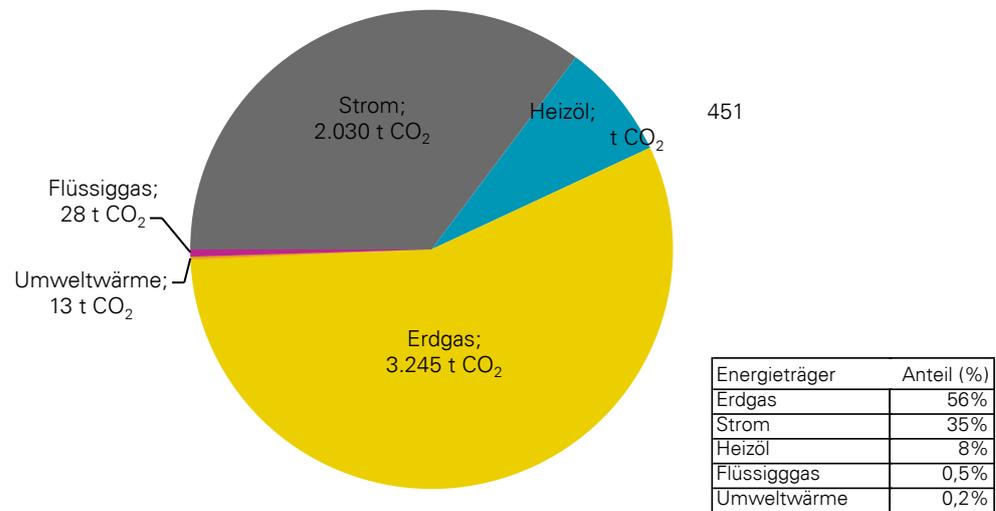


Abbildung 4: Anteile der Energieträger an den CO₂-Emissionen der kommunalen Gebäude der Stadt Eschweiler 2012 (Quelle: Gertec)

Bei der Endenergieversorgung ist Erdgas mit 73% dominierend, gefolgt von Strom mit 19% und Heizöl mit 7%. Flüssiggas und Umweltwärme spielen praktisch kaum eine Rolle.

Hinsichtlich der CO₂-Emissionen ist Erdgas mit 56% der bedeutendste Energieträger. Aufgrund der hohen spezifischen Emissionen verursacht Strom 35% der CO₂-Emissionen (der Anteil fast doppelt so hoch wie bei der Endenergie). Der Heizöl-Anteil beträgt 8%. Die CO₂-Emissionen von Flüssiggas und Umweltwärme liegen unter 1%.

3.4 Mobilität

Die Abbildung unten zeigt, dass Personenkraftwagen (Pkw) mit 53 % den größten Anteil an den verkehrsbedingten städtischen CO₂-Emissionen aufweisen. Ebenfalls einen deutlichen Beitrag haben die Nutzfahrzeuge (28 %) sowie der Flugverkehr (12 %).

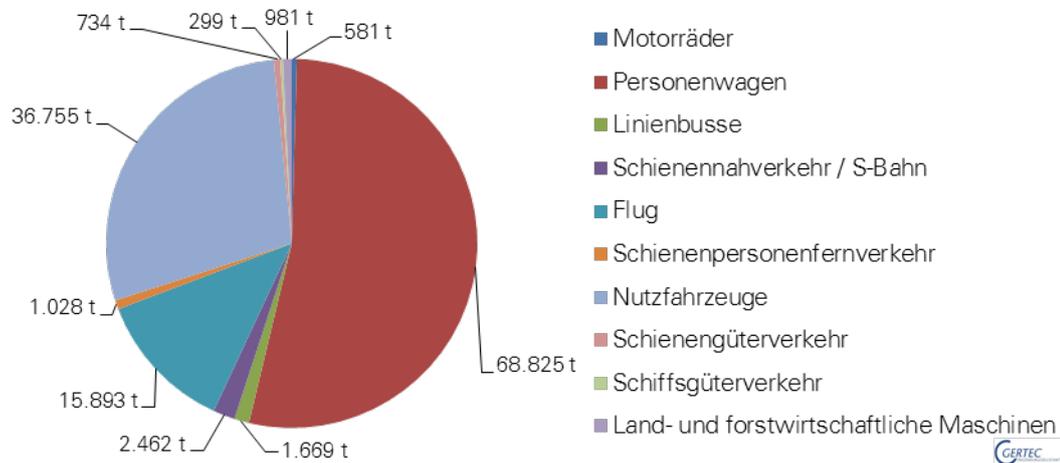


Abbildung 5: CO₂-Emissionen nach Fahrzeugkategorien in Tonnen CO₂ (Endbilanz)
(Quelle: Gertec)

4 Energie- und klimapolitischer Status der Stadt Eschweiler

Die Bewertung des energie- und klimapolitischen Status erfolgt anhand einer Punkteverteilung auf folgende sechs Handlungsfelder (HF):

- Entwicklungsplanung, Raumordnung – HF 1
- Kommunale Gebäude, Anlagen – HF 2
- Versorgung, Entsorgung – HF 3
- Mobilität – HF 4
- Interne Organisation – HF 5
- Kommunikation, Kooperation – HF 6

Bei Erreichen von mindestens 50% der möglichen Punkte werden Kommunen mit dem European Energy Award® ausgezeichnet. Bei Erreichen einer Punktezahl von mindestens 75% kann auf Wunsch der Stadt Eschweiler der European Energy Award® Gold verliehen werden.

4.1 Stand der aktuellen Bewertung

Die Stadt Eschweiler hat beim letzten Internen Audit folgende Punktezahl erreicht:

Bewertungsschema	Bewertung (Punkte/%)
Anzahl der im Award möglichen Punkte	500
Anzahl der in der Stadt Eschweiler möglichen Punkte	434
Für die Zertifizierung notwendige Prozente	50%
Anzahl erreichter Punkte	232
Erreichte Prozent	53%

Tabelle 6: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status

Die Anzahl der möglichen Punkte wurde von der maximalen Punktzahl 500 um 66 Punkte reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen, den Ausgleich von Nachteilen im Vergleich zu Kommunen wesentlich anderer Größe und Struktur, fehlende Potenziale und sonstige Gründe zurückzuführen.

Insgesamt wurden von der Stadt Eschweiler 232 Punkte und somit 53 %, bezogen auf die bereits umgesetzten Maßnahmen, erreicht. Die geplanten Maßnahmen fließen nicht in die Endbewertung mit ein, sie sind jedoch in den Beschreibungen und Bewertungen der einzelnen Handlungsfelder in Kap. 4.3 beschrieben und bewertet.

4.2 Stärken – Schwächen – Profil

Die Stärken und Schwächen (Abbildung 6) der Stadt Eschweiler und die Verteilung der Punkte je Handlungsfeld (Abbildung 7) zeigen die nachfolgenden Abbildungen:

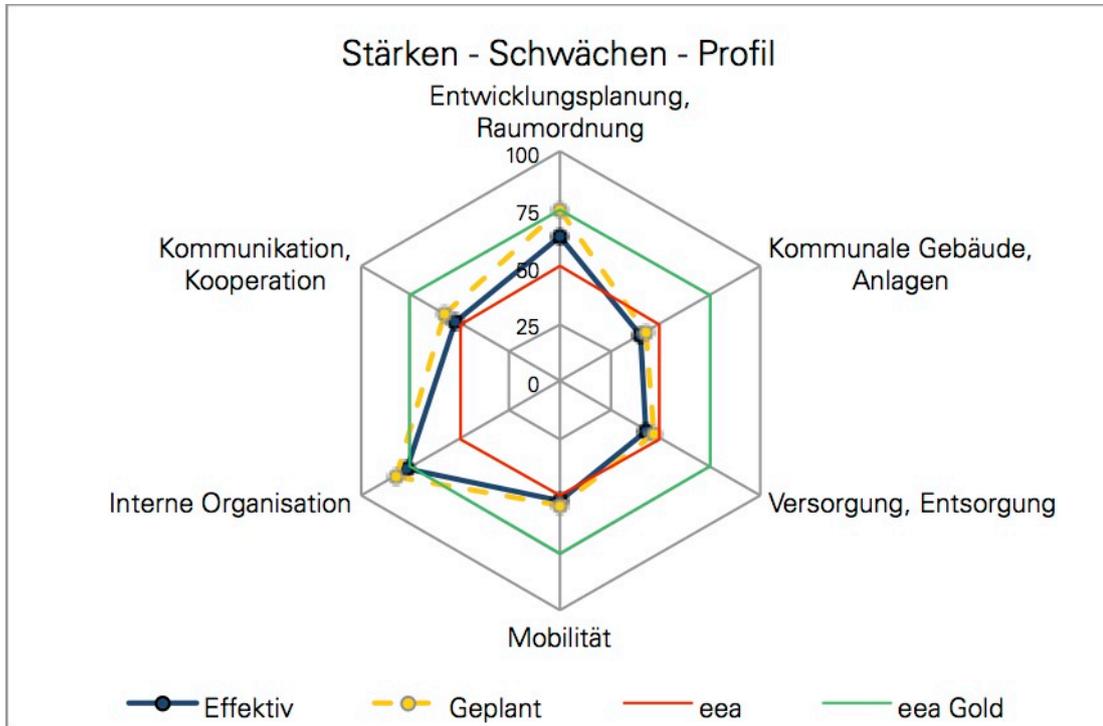


Abbildung 6: Stärken - Schwächen - Profil

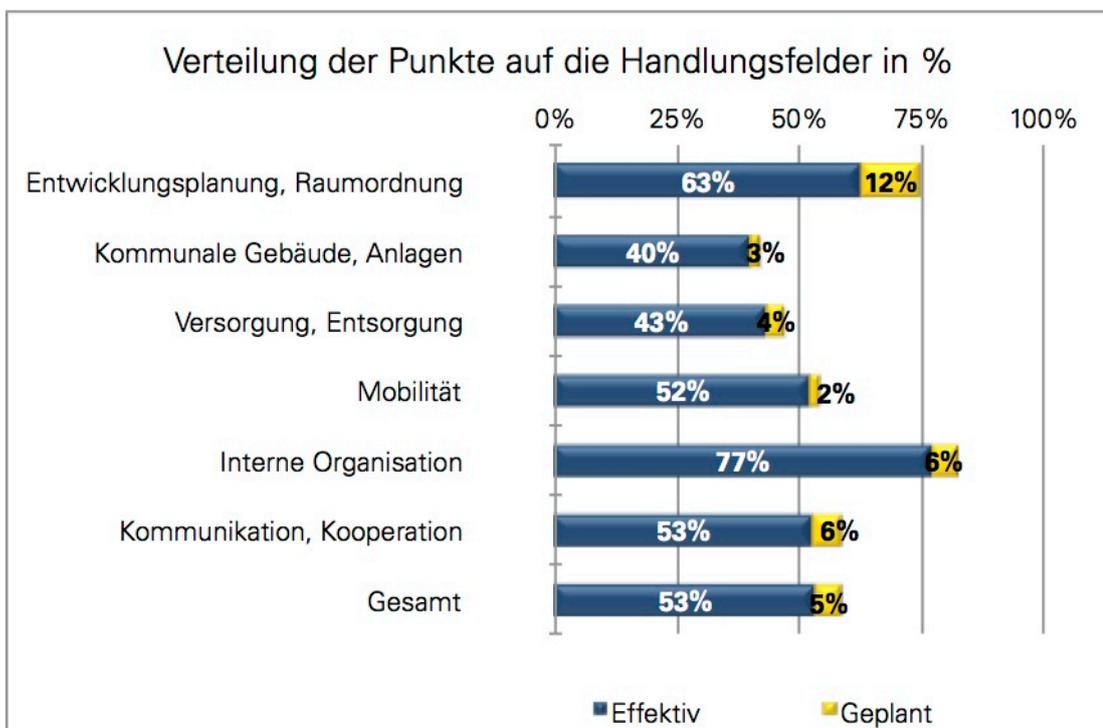


Abbildung 7: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld

Deutlich werden in Abbildung 7 bereits die Stärken im Handlungsfeld 5 (Interne Organisation) mit insgesamt 77%. Auch Handlungsfeld 1 (Entwicklungsplanung und Raumordnung) ist mit 63 % überdurchschnittlich.

Die Handlungsfelder 2 und 3 sind ausbaufähig mit bisher lediglich 40 bzw. 43 %.

Die Stärken und Schwächen, wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im folgenden Kapitel ausführlicher beschrieben.

Eine Gesamtübersicht der Bewertung der einzelnen Bereiche je Handlungsfeld ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

4.3 Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld

4.3.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung werden insgesamt 63% im Bereich der umgesetzten und 12 % im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

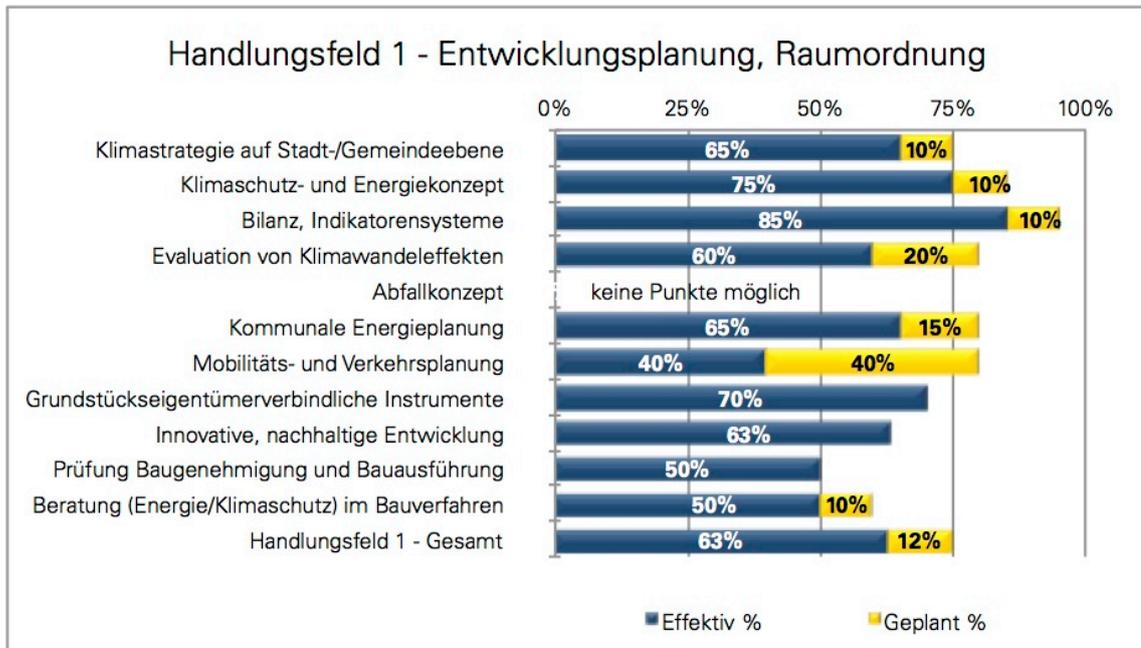


Abbildung 8: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen

Gute Bewertungen werden in den Feldern Bilanz- und Indikatoren systeme und Klimaschutz- und Energiekonzept erzielt. Der Grad der Zieleerreichung konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Zur Ausweitung der Windenergienutzung wurde in 2015 der Flächennutzungsplan geändert. Im Baugebiet „Neue Höfe Dürwiß“ wurde das Projekt zum Ressourcen schonenden Bauen vorangetrieben. Die Bewerbung für eine neue LEADER-Projektphase wurde erfolgreich gestaltet.

Zur Anpassung an den Klimawandel werden die Niederschläge differenziert gemessen. Die Pflanzungen von Straßenbegleitgrün wurden unter Berücksichtigung höherer Temperaturen und veränderter Niederschläge angepasst.

Es sind folgende neue Maßnahmen geplant:

- Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
- Aufstellung einer integrierten Energieplanung
- Umsetzung der Verkehrssimulation in eine Verkehrsplanung
- Ausweitung des Verfahrens, dass im Baugebiet „Neue Höfe Dürwiß“ als Pilotprojekt entwickelt wurde.



Abbildung 9: Windkraftanlagen Eschweiler



Abbildung 10: Fossile und erneuerbare Energieerzeugung

4.3.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen

Im Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen werden insgesamt 40% im Bereich der umgesetzten und 3% bei den geplanten Maßnahmen.

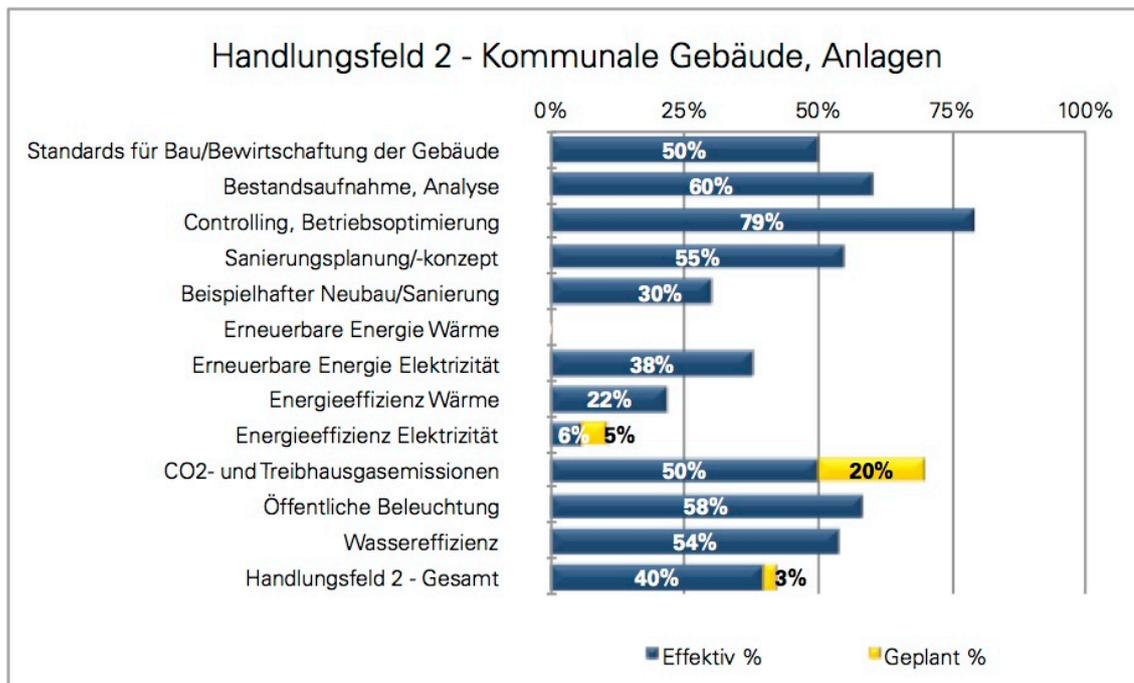


Abbildung 11: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen

Eine gute Bewertung liefert

- das Controlling des Verbrauches der kommunalen Gebäude.

Es werden Aktivitäten zur Verbesserung der Bausubstanz, der Anlagentechnik und des Nutzerverhaltens ergriffen. Einen Schwerpunkt bilden die Maßnahmen zur Beleuchtungsoptimierung und zur Verbesserung der Heizungsregelung. Wichtige Projekte sind die Sanierung des Rathauses und die Fortführung der Sanierung der Straßenbeleuchtung.

Die Verwaltung wurde von der Politik im September 2015 beauftragt, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.



Abbildung 12: Fotovoltaik-Anlage auf dem Städtischen Gymnasium Gartenstraße

4.3.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung

Im Handlungsfeld 3 – Ver- und Entsorgung wurden insgesamt 43% im Bereich der umgesetzten und 4 % bei den konkret geplanten Maßnahmen erreicht.

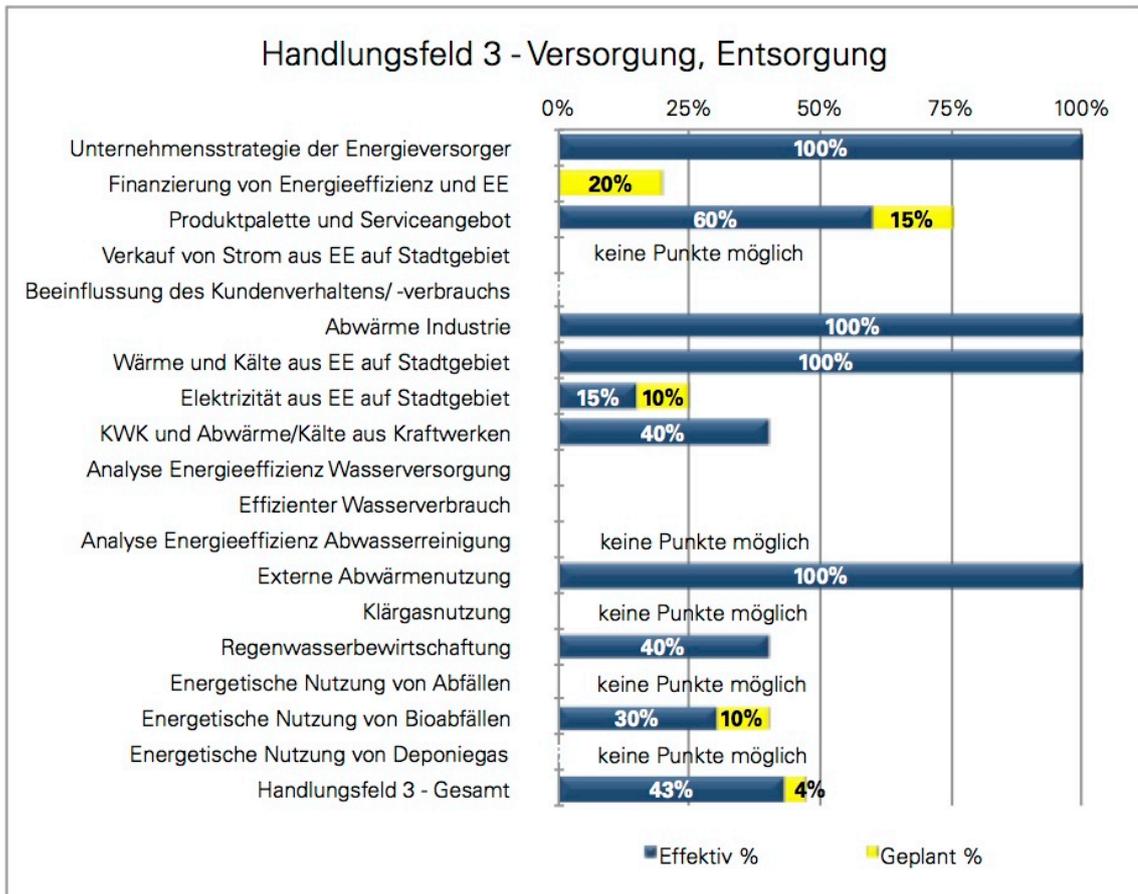


Abbildung 13: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen

Eine gute Bewertung wird in den Feldern

- Unternehmensstrategie Energieversorger und
- Wärme und Kälte aus Erneuerbaren auf dem Stadtgebiet.

Bei Abwärme aus der Industrie wird keine Wirtschaftlichkeit erreicht, die den Renditeanforderungen der Wirtschaft genügt. Die Abwärmenutzung aus Abwasser scheitert an den Abständen zwischen geeigneten großen Leitungen und möglichen Verbrauchern.

Die Zielerreichung wurde in diesem Handlungsfeld fast verdoppelt, in dem fehlende Informationen beschafft wurden, die eine positive Bewertung erlauben.

Für eine mittelfristige Planung bei der Energie- und Wasserversorgung existieren zahlreiche Ideen für Aktivitäten. Die Nutzung erneuerbarer Energien spielt dabei eine wichtige Rolle.



Abbildung 14: Aus dem Kraftwerk Weisweiler wird Fernwärme ausgekoppelt

4.3.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität

Im Handlungsfeld 4 – Mobilität wurden insgesamt 52% im Bereich der umgesetzten und 2% im Bereich der konkret geplanten Maßnahmen erreicht.

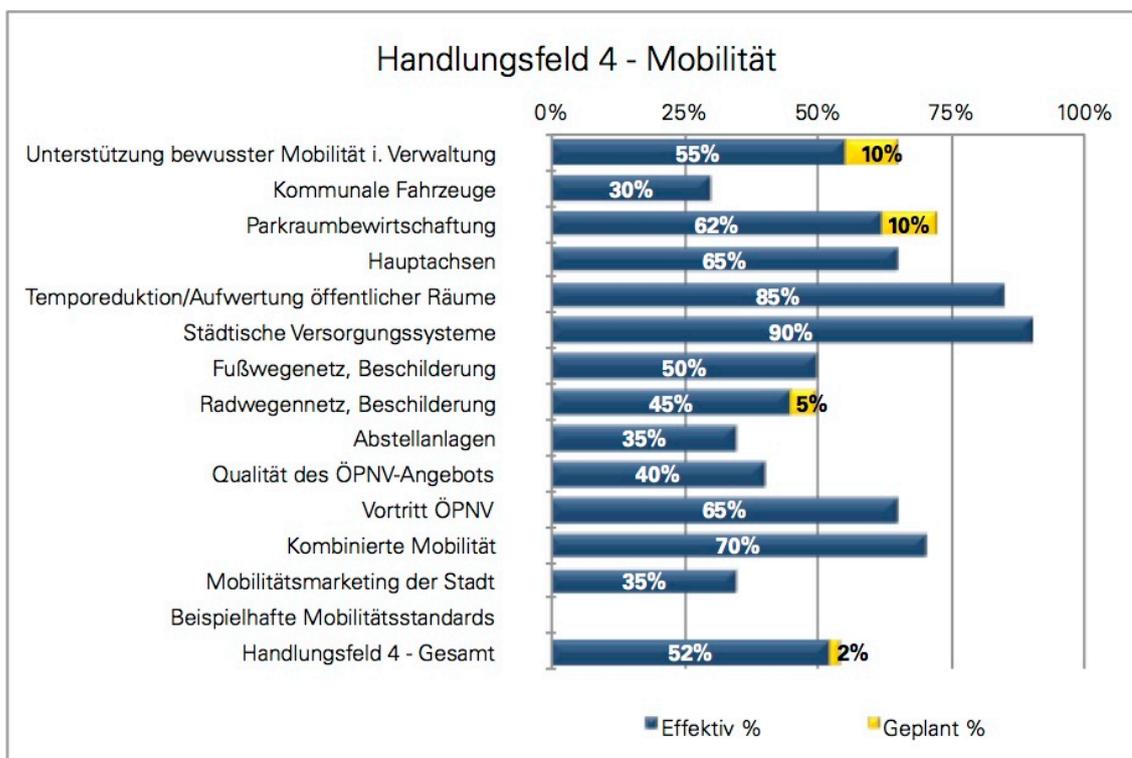


Abbildung 15: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen

Gute Resultate erzielt die Stadt Eschweiler bei

- der Temporeduktion/Aufwertung öffentlicher Räume und
- bei den städtischen Versorgungssystemen.

2015 wurde ein Mobilitätsmanager bestellt und geschult. Das Carsharing wurde beworben und die Infrastruktur ausgebaut. Die Parkraumbewirtschaftung wurde intensiviert. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurden an 2 Schulen Elternhaltestellen eingerichtet.

Für die Zukunft wird eine Ausweitung der Elektro-Mobilität und des Carsharings angestrebt.



Abbildung 16: Blausteinsee – als Ziel für Naherholung in E-Bike-Konzept einbezogen

4.3.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

Im Handlungsfeld 5 – Interne Organisation wurden insgesamt 77% im Bereich der umgesetzten und 6% im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

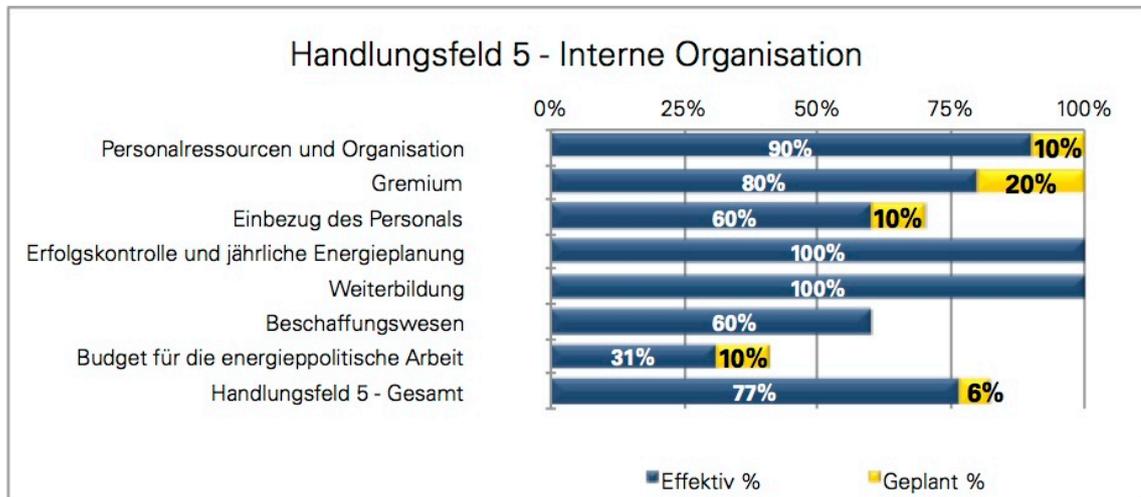


Abbildung 17: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen

In Handlungsfeld 5 ist die Stadt Eschweiler mit 77% Zielerreichung bereits gut aufgestellt. Weitere Verbesserungen sind absehbar.

Sehr gute Bewertungen werden in den Feldern:

- Weiterbildung
- Erfolgskontrolle und
- Personalressourcen erzielt.

Für die Zukunft birgt

- die Intensivierung der Arbeit des eea-Teams (Gremium)

das größte Potenzial.

4.3.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation

Im Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation wurden insgesamt 48% im Bereich der umgesetzten und 4% im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

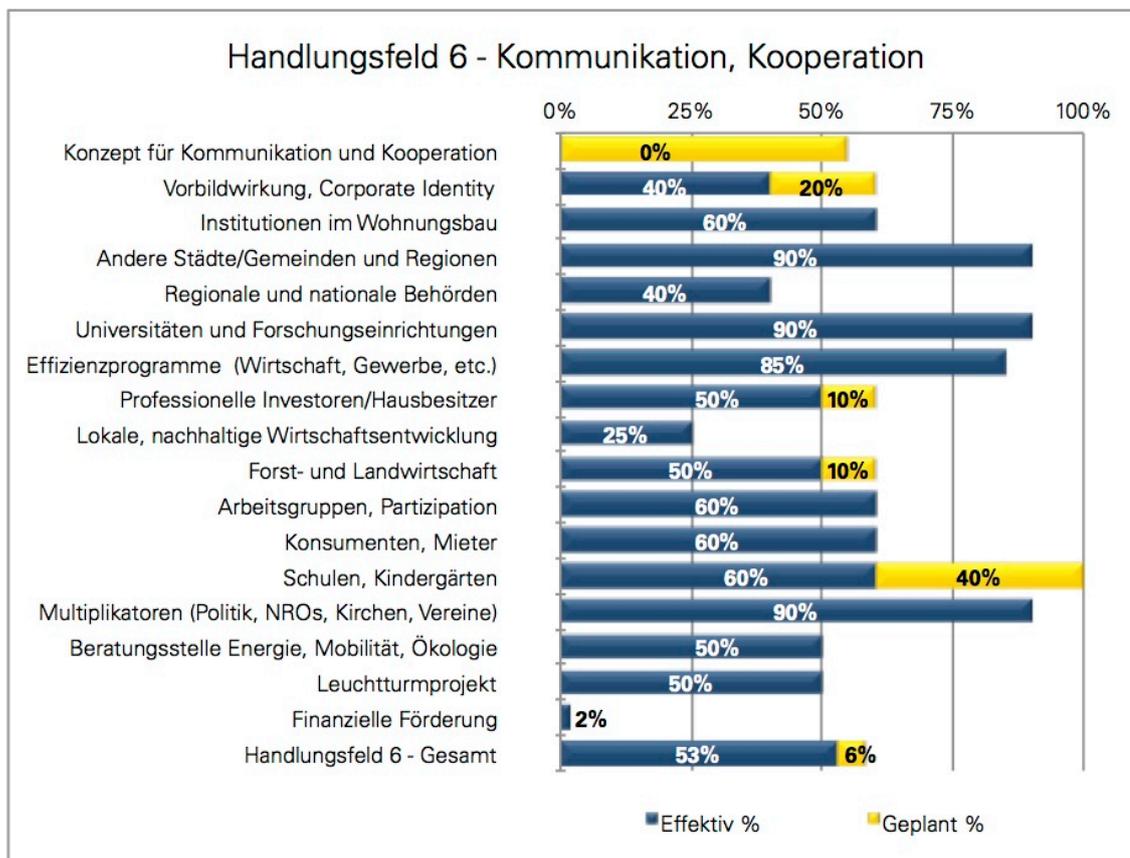


Abbildung 18: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen

Die Stadt Eschweiler arbeitet sehr gut mit anderen Städten, Forschungseinrichtungen, Gewerbebetrieben und Multiplikatoren zusammen.

Die Stadt beteiligt sich an einem regionsweiten Bildungsprojekt zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes unter Federführung des Forschungszentrums Jülich (FZ Jülich). Dieses zum Labelling bei der Innovationsregion Rheinisches Revier vorgelegte Konzept zielt darauf ab, ein Netzwerk mit Bildungsangeboten für alle Altersstufen (vom Kita-Kind bis zum Senior) zu gründen.

Absehbar sind Projekte mit professionellen Investoren und Hausbesitzern. Hierfür bietet sich die Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes als Vorarbeit an. Ein Klimaschutzpreis wird jährlich ausgelobt. Ein Schulprojekt mit Bundesförderung und Bilanzierung der Einsparungen ist vorbereitet.



Abbildung 19: Waldtag für Schulkinder im Probsteier Wald

4.4 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen

Durch die Umsetzung der geplanten Projekte wird die Stadt Eschweiler die 50%-Marke im eea weiter überschreiten. Dies wird von Verwaltung und Politik klar angestrebt.

Bei der Zusammenstellung der Maßnahmen wurden die Prioritäten jedoch nicht nach möglichen Punkten, sondern Handlungspotenzialen und erkannten Defiziten der Stadt gesetzt.

Die Maßnahmen, die künftig bearbeitet werden sollen, sind als Anhang 1 diesem Bericht beigefügt (Energiepolitisches Arbeitsprogramm).

5 Projektorganisation

5.1 Entwicklung gegenüber dem Vorjahr

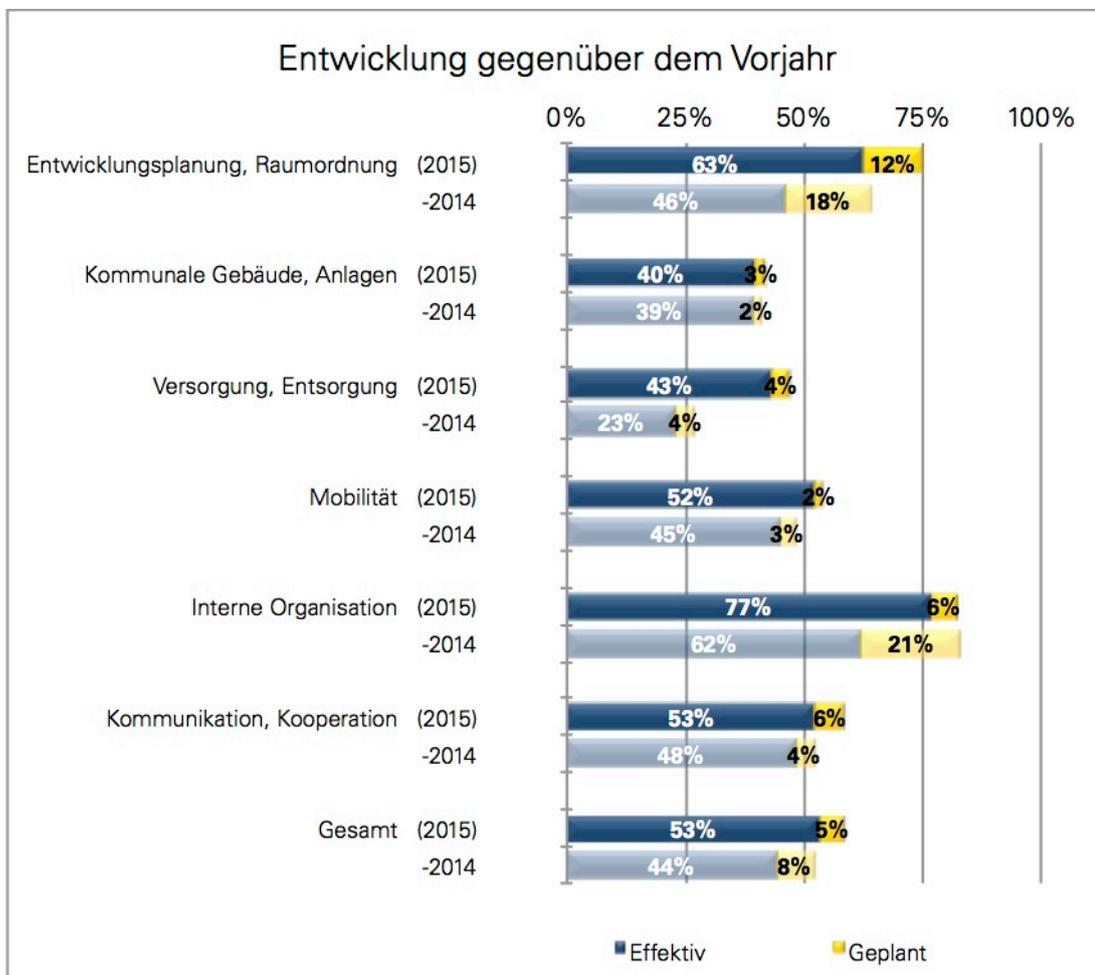


Abbildung 20: Vergleich mit dem Vorjahr alle Handlungsfelder und Gesamt

Der Vergleich mit dem Vorjahr weist eine extrem positive Entwicklung aus: Die Zielerreichung konnte vor allem durch die Durcharbeitung von Handlungsfeld 3 (+20%) und die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes (Handlungsfeld 1) gesteigert werden (+17%). Weitere Verbesserungen betreffen vor allem Handlungsfeld 5.

Durch die Umsetzung der Maßnahmen reduziert sich das Potenzial für weitere Verbesserungen.

5.2 Organisation der Team- und Projektarbeit

Die Leitung des Energieteams obliegt dem Ersten und Technischen Beigeordneten Herrn Hermann Gödde. Das Energieteam hat sich regelmäßig getroffen und bezüglich der Maßnahmenplanungen und dem Stand der Maßnahmenumsetzungen ausgetauscht. Die Mitglieder des Energie-Teams sind ebenfalls über die Arbeit am Konzept „Eschweiler 2030“ miteinander vernetzt.

5.3 Kooperationen und Außenwirkung

Die Stadt Eschweiler kommuniziert seine personelle und strukturelle Zuordnung beim European Energy Award® auf seiner Website:

<http://www.eschweiler.de> Sucheingabe: eea.

Die Dokumentation der Arbeit sollte ausgeweitet werden.

6 Ausblick

Auch im nächsten Projektjahr sind vierteljährliche Treffen des Energieteams geplant. Zu den Maßnahmen und Meilensteinen die im nächsten Jahr umgesetzt werden sollen gehören u.a.:

Die nächsten Termine sind wie folgt geplant:

- Verabschiedung Arbeitsprogramm Ausschuss: Dezember 2015
- Verabschiedung Arbeitsprogramm Rat: Anfang 2016
- Aktualisierung der Ist-Analyse: März 2016
- 1. Externes Audit: Sommer 2016

7 Anhang

Anlage 1: Überarbeitetes Energiepolitisches Arbeitsprogramm (Stand: 29.09.2015)

Anlage 2: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche – tabellarisch

Anlage 1: Energiepolitisches Arbeitsprogramm (Stand 29.9.2015)



Arbeitsprogramm zum European Energy Award der Stadt Eschweiler

Handlungsfeld	Maßnahme (Titel)	Maßnahme (Beschreibung)	Haushaltsrelevante Kosten	Priorität 1-3	Realisierung
1	1.1 Maßnahmenprogramm	Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes als Rahmenplanung in ein mit dem EEA abgestimmtes Maßnahmenprogramm	keine	1	erledigt
	1.2.1 Energie- und Wassermanagement	Evaluation und Ausbau des internen Energie- und Wassermanagements für die kommunalen Gebäude (z.B. E-View); derzeit Testbetrieb E2Watch für ein Objekt; geplanter Testbetrieb für EWW-Monitoring	Investitionskosten: ca. 200.000 € laufender Betrieb: 40.000 €/Jahr Testbetrieb kostenlos!	1	2015-2017
	1.2.2 CO2-Monitoring	Fortführung des CO2-Monitorings für kommunale Gebäude und die Gesamtstadt	keine	1	2016
	1.3.1 Klimaschutz / Klimawandel in der Nachhaltigen Stadtentwicklung	Implementierung des Klimaschutzes und der Anpassungsnotwendigkeiten an den Klimawandel in die nachhaltige Stadtentwicklung / Stadtplanung z.B. durch politischen Beschluss	keine	2	2016-2017
Entwicklungsplanung Raumordnung	1.4.1 Bezug regionalen Ökostroms	Versorgung der kommunalen Gebäude mit regional erzeugtem Wind- und PV-Strom. Durch den Ausbau der Windkraft in Eschweiler bis 2016 kann ein Anteil des gesamten Stromverbrauchs in Eschweiler bis zu 75% durch EE-Strom bilanziell gedeckt werden. Es wird angeregt, daraus eine regionale Vermarktungsstrategie mit einem regionalen EE-Stromprodukt zu entwickeln. Städte und Kommunen sollten diese Initiative durch Bezug des Strom für ihre eigenen Liegenschaften unterstützen. Siehe auch Maßnahmen 3.1.1 und 3.1.2.	derzeit nicht bezifferbar	2	2016-2017
	1.5.1 Regionales Verkehrsmodell	Umsetzung nachhaltiger Verkehrsplanung auf Basis des regionalen Verkehrsmodells	derzeit nicht bezifferbar	3	2017
	1.5.2 Integriertes Verkehrsentwicklungskonzept	Aufstellung eines integrierten Verkehrsentwicklungskonzeptes	derzeit nicht bezifferbar	3	2017
	1.6.1 Quartierskonzepte	Quartierskonzepte entwickeln; energetische und ressourceneffiziente Sanierung und Neubau	derzeit nicht bezifferbar, Fördermöglichkeiten vorhanden	3	2016 -2017
	2.1.1 Modernisierung städtische Heizungsanlagen	Aktualisierung und Umsetzung der Maßnahmen zur Heizungsmodernisierung und sonstiger baulicher Erhöhung	laufende Maßnahme seit 2006 über monatliche Contracting-Gebühren	2	2014-2017
	2.1.2 Modernisierung Straßenbeleuchtung	Fortführung der Sanierung der Straßenbeleuchtung	laufende Maßnahme seit 2011 ca. 500.000 € p.A.	1	2014-2017
2	2.2.1 Ressourceneffizientes Bauen	Bau- und/oder Sanierung eines städtischen Gebäudes nach den Kriterien der Ressourceneffizienz -> Leuchtturmprojekt	derzeit nicht bezifferbar	2	2016
	2.2.2 Innovative Heiztechnik	Innovative Heiztechnik, z.B. Biomasseheizung	ca. 20.000 €	1	2016 -2017
	2.2.3 Innovative Straßenbeleuchtung	Innovative Straßenbeleuchtung, LED	Abhängig von Projektgröße	1	
	2.3.1	Erüchtigung technischer Einrichtungen in den kommunalen Gebäuden (Beleuchtung, RLT, usw.)	Abhängig von Projektgröße	1	2014-2017

EEA-01.10.15 1/1

ENTWURF



Arbeitsprogramm zum European Energy Award der Stadt Eschweiler

Handlungsfeld	lfd. Nr.	Maßnahme (Titel)	Maßnahme (Beschreibung)	Haushaltsrelevante Kosten	Priorität 1-3	Realisierung
3	3.1.1	Regionaler Windstrom	Erzeugung und Vermarktung von Windstrom aus der Region, s.a. Maßnahme 1.4.1	keine	2	2016-2017
	3.1.2	Energiegenossenschaft	Mitbegründung einer Energiegenossenschaft eG	keine	1	2016-2017
	3.2.1	Kraft-Wärme-Kopplung	Potenzialanalyse und Bewertung der technischen und wirtschaftlichen Umsetzbarkeit für die kommunalen Gebäude	derzeit nicht bezifferbar	1	2015-2017
	3.3.1	Thermische Verwertung organischer Abfälle	Umsetzung einer städteregionalen Biomassestrategie zur energetischen Nutzung von Bioabfall, organischen Produktionsresten, Bewirtschaftungsabfällen, etc.; Schwerpunkt liegt auf Strahlenbegleitgrün, das derzeit noch durch das Schreddern und Aufbringen auf die Grünflächen zu einer Überdüngung führt, was aus Bewirtschaftungsgründen und ökologischen Gründen nicht erwünscht ist.	derzeit nicht bezifferbar	2	2016-2017
4	3.3.2	Abwasser-Restwärmennutzung	Pilotprojekt: "Abwasser-Restwärmennutzung"; Prüfung und Bewertung der Potenziale im Stadtgebiet	derzeit nicht bezifferbar	3	2016-2017
	4.1.1	Carsharing dienstlich	Einführung Carsharing zu Dienstzwecken	s. VV 341_14	1	erledigt
Mobilität	4.1.2	Carsharing öffentlich	Ausbau des Carsharing-Netzes in Eschweiler, wenn die Einführungsphase erfolgreich, Beratung und Begleitung des Projektes durch die Stadt; evtl. Unterstützung bei Kampagnen	keine	1	2016-2017
	4.1.3	Dienst-E-Bikes	Erweiterung des Fuhrparks mit Dienst E-Bikes	ca. 3.000 € je E-Bike; evtl. über Förderung RWE	1	2016
	4.1.4	Jobticket	Einführung Jobticket	Abhängig von Teilnahme der Mitarbeiter	3	2017
	4.1.5	Fahrradkonzept	Überarbeitung Fahrradkonzept und Erüchtigung der Infrastrukturen	derzeit nicht bezifferbar	2	2016-2017
	4.2.1	E-Bike-Ladestationen	Erichtung von Ladestationen an hoch frequentierten Stellen wie Blaustein-See, Fußgängerzone, Bahnhof, Rathaus, usw.	ca. 4.000 € je E-Bike-Ladestation; evtl. über Förderung RWE	1	erledigt
	4.3.1	Umweltfreundliche Busse	Einführung umweltfreundlicher Busse	derzeit nicht bezifferbar; Erhöhung der ÖPNV Umlage	2	2016-2017



Arbeitsprogramm zum European Energy Award der Stadt Eschweiler

Handlungsfeld	lfd. Nr.	Maßnahme (Titel)	Maßnahme (Beschreibung)	Haushaltsrelevante Kosten	Priorität 1-3	Realisierung
5	5.1.1	Klimaschutzmanagement	Einstellung eines Klimaschutzmanagers zur Umsetzung bestehender und neuer Klimaschutzkonzepte	35 % der Kosten; 65% Förderung über Kommunalförderung Klimaschutz ca. 15.000 € p.A.	3	2017
	5.2.1	Chefsache Nachhaltigkeit	Klimaschutz / Energiewende / Nachhaltige Mobilität und Stadtentwicklung werden zur "Chefsache Nachhaltigkeit" - Bürgermeister und Verwaltungsspitze gehen vorweg	keine	1	2014-2017
	5.3.1	Netzwerk Klimaschutz + Energieeffizienz	Einbindung und Vernetzung externer Akteure (Firmen, Bürgerschaft, NGOs, Vereine, etc.)	derzeit nicht bezifferbar	1	2014-2017
6	6.1.1	Kommunikationskonzept	Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes mit Maßnahmenprogramm	derzeit nicht bezifferbar	2	2016
	6.1.2	Öffentlichkeitsarbeit	Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit	derzeit nicht bezifferbar	1	2014-2017
Kommunikation Kooperation	6.2.1	Energieberatung vor Ort	Fortführung und Intensivierung der Beratung vor Ort durch AltbauPlus, Verbrauchzentrale und Stadt	keine	1	2014-2017
	6.2.2	Bauherrenmappe Energie- und Ressourceneffizienz	Erstellung einer Bauherrenmappe mit ersten Infos zum energetischen Bauen und Umbauen	ca. 1.000 €	1	2016
	6.2.3	Aktionsprogramm Ökoproofit	städteregionales Aktionsprogramm Ökoproofit mit Beratung und Information zur Energie- und Ressourceneffizienz	keine	1	2014-2017
	6.3.1	Energie in der Schule	Nutzerprojekt Schulen / Klus mit EWV	Kooperation mit EWV	2	2016-2017
	6.4.1	Bauhandbuch Neue Höfe Dürwiß	Erstellung eines Bauhandbuchs; Leuchtturmprojekt Neue Höfe Dürwiß	ca. 1.000 €	1	2015
	6.5.1	Vorschlagswesen für Bürger	Öffentliches Portal für Verbesserungsvorschläge und Projektvorschläge "Energieeffizienz und Erneuerbare Energien / Ressourceneffizienz"	keine	2	2016
	6.5.2	Auslobung des Klimaschutzpreises	Auszeichnung von Engagement im Klimaschutz		1	2014-2017

Anlage 2: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche – tabellarisch

1

Stadt Eschweiler Zertifizierung: Internes (Re-)Audit 2015 (aktuell)

Exportdatum: 16.09.2015

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv		geplant	
			Punkte	%	Punkte	%
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	76,0	47,5	63%	9,3	12%
1.1 Konzepte, Strategie	32,0	28,0	20,5	73%	3,4	12%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung	20,0	20,0	10,5	53%	5,5	28%
1.3 Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20,0	16,0	10,5	66%	0,0	0%
1.4 Baugenehmigung, -kontrolle	12,0	12,0	6,0	50%	0,4	3%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	75,0	29,8	40%	2,0	3%
2.1 Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	14,8	57%	0,0	0%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40,0	39,0	9,3	24%	2,0	5%
2.3 Besondere Maßnahmen	10,0	10,0	5,6	56%	0,0	0%
3 Versorgung, Entsorgung	104,0	52,0	22,5	43%	2,0	4%
3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	6,0	2,0	33%	0,8	13%
3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation	18,0	3,0	1,2	40%	0,3	10%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34,0	29,0	16,2	56%	0,8	3%
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	8,0	0,0	0%	0,0	0%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	4,0	2,8	70%	0,0	0%
3.6 Energie aus Abfall	16,0	2,0	0,3	15%	0,1	5%
4 Mobilität	96,0	91,0	47,6	52%	1,7	2%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	8,0	8,0	3,4	43%	0,4	5%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	28,0	21,0	75%	0,8	3%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	11,6	45%	0,5	2%
4.4 Öffentlicher Verkehr	20,0	15,0	8,8	59%	0,0	0%
4.5 Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	2,8	20%	0,0	0%
5 Interne Organisation	44,0	44,0	33,7	77%	2,6	6%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	10,4	87%	1,6	13%
5.2 Interne Prozesse	24,0	24,0	20,8	87%	0,2	1%
5.3 Finanzen	8,0	8,0	2,5	31%	0,8	10%
6 Kommunikation, Kooperation	96,0	96,0	50,5	53%	5,6	6%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	1,6	20%	3,0	38%
6.2 Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16,0	16,0	11,6	73%	0,0	0%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24,0	24,0	14,5	60%	1,0	4%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24,0	24,0	15,6	65%	1,6	7%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	24,0	24,0	7,2	30%	0,0	0%
Gesamt	500,0	434,0	231,5	53%	23,2	5%

offline-2015-09-16-Eschwe.xls